Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 47

Artikel: Auf der schiefen Ebene

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539881

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber — ein—ig—e— (bie Endfilbe ig stets mit g, nie mit c!) — Wor—fe
— sprechen (sp, niemals st!) — tonn—fe! — Zuerst Fragen bei jedem einzelnen Worte. Dann repetitorische Fragen außer der Reihe. Sprich das Wort "sprechen" silbenweise! Buchstabiere jede Silbe desselben! So: Morit! Warum 16? — Stube! Warum 1 und nicht d? 2c.

Aufgabe: Legt das Buch weg und schreibt den ersten Sat ber Erzählung aus dem Gedachtniffe auf! Sprecht ihn erst noch einmal (langsam, leise und

taftmäßig) im Chor! Schreibt!

Wenn so seitens bes Lehrers immer ben brei im theoretischen Teile bes vorliegenden Buches entwidelten Grundfagen ber Anschauung, Ginpragung und Reproduttion gemäß verfahren wird, — wenn er burch eine gute Schuldisziplin bafür forgt, bag fich bie Rinter jebes in Rebe ftebenbe Wort genau und mit ber größten Aufmertfamteit anichauen, - wenn er felbst burch geschickt gestellte Fragen immer für die erforderliche Bertiefung und Begründung forgt, so daß das Ropfbuchstabieren ben Rindern nicht zu einer Laft, sondern zu einer Luft wird, — wenn er alle neuen Beispiele immer mit der Kreide recht schon und beutlich an bie Wandtafel fdreibt, fie genau anschauen, lefen, buchftaund reproduzieren läßt: so wird er bald finden, wie gern bie Rinder diefe Uebungen vornehmen, wie verhaltnismäßig leicht ihnen bie orthographische Darstellung ber zu schreibenden Wörter im Zusammenhange ber Rebe wird, und wie gunftig die erzielten Resultate find, fo bag in ber betreffenden Nieberschrift (bei ber nötigen Sorgfalt und Energie bes Lehrers) nur noch höchft felten einmal ein orthographischer Fehler vorkommt. Die hauptkunft befteht eben im Borbeugen ber Fehler, nicht im Rorrigieren. Aber bie Rinder ichaffen babei etwas, und wo sie nicht allein als felbstätige, sondern auch als schaffende Wefen arbeiten fonnen, ba find fie immer eifrig und gludlich, froblich und fleifig.

* Auf der ichiefen Gbene.

Die "Umicales" der Lehrer Frankreichs haben in den letten Bochen ihren jahrlichen Rongreß abgehalten, der deutlich bewies, daß ber revolutionare Geift auch in ben "Amicales" immer größeren Fortschritt macht. Dies zeigte fich icon bei ber Wahl bes Ausschuffes. Gin Teil der Lehrer will ben Berein einfach bem Allgemeinen Arbeiterverein gu Baris unterftellen und ihm eine gang synditalistische Farbe geben. Diefer Teil hat bei ben Wahlen für den Ausschuß gefiegt, fo bag jest ber Ausschuß, der 21 Mitglieder gablt, ausschließlich aus synaditaliftischen Lehrern zusammengesett ift. Der Direktor des Bolksunterrichtes Gasquet, ber den Unterrichtsminifter vertrat, verficherte den Lehreen, daß ber Staat sich ihrer annehmen und sie gegen ihre Feinde verteidigen Er ermahnte fie auch jur Mäßigung und Tolerang. Rede wurde jedoch mit großer Ungufriedenheit aufgenommen. gegen ein Bertreter des spndikaliftischen Bereines der Boft-, Telegraphenund Telephonbediensteten den Lehrern dankte für die moralische und finanzielle Unterftugung beim letten allgemeinen Streit, wurde er mit begeisterten Rufen begrüßt. Dieser Vertreter der Postbeamten begrüßte bereits den Tag, da "die Telegraphendrähte nicht mehr dienen, um brudermörderische Besehle zu erteilen, sondern die völlige Emanzipation einer wichtigen Klasse der Arbeiterwelt dem internationalen Arbeiterververein mitteilen werden!

Auch in ben zwei großen Fragen, die auf bem Kongreffe gelöft murben, hat der syndifalistische Flügel den Sieg bavongetragen: Es handelte fich erftens um den Unterricht, den man nach den vollendeten Schuljahren der Jugend geben foll, um den fogenannten "enseignement postscolaire". Der rechte Flügel stellte als Biel biefes Unterrichtes ben Grundsat auf: Fortsetzung der Bilbung eines guten Burgers und eines ehrlichen Mannes. Die Syndikoliften aber verlangten vor allem einen Geschäftsmann zu bilben, ber in feinem Berufe felbft ben Mittelpunkt feiner Bildung findet. Alls bann über die ju diesem Unterrichte notigen Belder gesprochen murde, machte ein früherer Lehrer und jegiger fozialbemofratischer Abgeordneter, Raffin-Dugens, ben Borichlag, die allge-"Mit dem Gelde," fprach er, "bas meine Entwaffnung durchzusegen. jett für bas Beer und für die Marine vergeudet wird, tann man leicht ben postscolairen Unterricht einführen." Allerdings murben Diese Worte von einem Teile des Rongreffes verworfen; es ift aber Rennzeichen genug für biefen Lehrerkongreß, daß berartige Worte gesprochen murben.

Die zweite Frage drehte sich um die Klassissierung und Borrückung der Schullehrer. Während sich der recte Flügel der "Umicales" damit zufriedenstellte, daß die Lehrer das Recht der Kontrolle bei der Anstellung der Lehrer besitzen, fordern die Syndikalisten eine unmittelbare Mitwirkung bei der Zusammenstellung der Borrückungen und Anstellungen. Mit großer Mehrheit wurde der Borschlag der Syndikalisten angenommen: "Die Lehrer müssen von ihren direkten Chess angestellt werden, aber in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen eines Komitees aus jedem Departement. Dieses Komitee wird von den Lehrern selbst mit Stimmensmehrheit gewählt." Die Autorität der Regierung wurde einsach verleugnet. So groß ist bereits der Einsluß der allgemeinen Arbeiterkonssöderation in den Reihen der Lehrer.

Das antikatholische "Journal des Debats" schreibt hierüber: "Eine schändliche Ueberrumpelung hat diese Bersammlung der Erzieher auf eine Linie gestellt mit einem revolutionären Meeting. "Wir sind unter uns eine Familie," hat ein Lehrer gesagt, "aber diese Familie hat versgessen, daß sie die Lehrer der Volksschulen sind; sie hat den Respekt vor sich selbst verloren."